



I. das Reich: Tiere

II. der Stamm: Wirbeltiere

III. die Klasse : Lurche / Amphibien



Foto von form [PxHere](#), ©©



Foto von form [PxHere](#), ©©



Foto von form [PxHere](#), ©©

der Lebensraum:

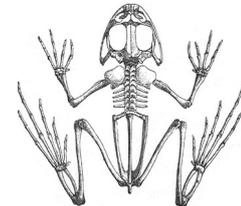
Das Wort Amphibie kommt aus dem Griechischen und bedeutet doppel-lebig. Das liegt daran, dass die meisten Amphibien als Jungtiere im Wasser leben und wie Fische durch Kiemen atmen. Wenn sie älter werden, bewegen sich Amphibien an Land und leben dann an Land und im Wasser. Dann atmen sie wie Menschen durch Lungen.



Foto von form [PxHere](#), ©©

die Gliedmaßen / die Fortbewegung:

Als Wirbeltier verfügen Amphibien im Erwachsenenstadium über eine Wirbelsäule als Stütze. Amphibien verfügen über insgesamt vier Extremitäten (zwei Vorderbeine, zwei Hinterbeine). Bei manchen Arten treten die Extremitäten in verkümmert Form auf.



George A. Boulenger, [Rana skeleton](#),
Angepasst von [Hoffmeister](#), ©©

die Körperbedeckung:

Die Haut der Amphibie ist dünn und nackt. Die Haut kann glatt und feucht sein oder trocken mit Warzen. Manche Amphibien haben Drüsen, die Gift absondern können. Damit schützen sie sich gegen Feinde.



Foto von form [PxHere](#), ©©

die Atmung:

Die Larven zum Beispiel Kaulquappen atmen wie Fische durch Kiemen und die Haut. Die Amphibien atmen durch Lungen und nehmen Sauerstoff auch durch die Haut auf.

die Körpertemperatur:

Amphibien sind wechselwarme Tiere. Ihre Körpertemperatur passt sich der Temperatur ihrer Umgebung an. Im Winter halten Amphibien Winterstarre. Das bedeutet, dass sie möglichst viel Flüssigkeiten aus ihrem Körper abgeben und dadurch ganz starr werden. Ihre Haut wird dann trocken und rau. Bei steigenden Temperaturen werden sie wieder beweglich. Amphibien haben einen besonderen Blutkreislauf und ein einfacheres Herz als die Säugetiere und Vögel. Wie bei den Reptilien vermischt sich im Herzen das frische Blut mit dem verbrauchten Blut. Das Herz der Amphibien ist aber noch etwas einfacher gebaut als bei den Reptilien.

die Fortpflanzung / die Entwicklung:

Die meisten Amphibien legen Eier. Diese Eier, die man auch Laich nennt, legen sie im Wasser ab. Die Befruchtung der Eier erfolgt außerhalb des Körpers im Wasser. Dort schlüpfen anschließend die Larven heraus. Eine Ausnahme bilden die Salamander. Sie bringen richtige Larven oder sogar lebende Jungtiere zur Welt.

die Beispiele:

- Laubfrosch
- Gelbbauch-Unke
- Bergmolch
- Feuersalamander

Text von lexikon.zum.de, [Amphibien](#), angepasst von A.Spielhoff, ©©©4.0



Leseaufträge:



Lies den Text „[Wirbeltierklasse → die Lurche / Amphibien](#) (D)“ in 5 Minuten orientierend durch und lege ihn dann beiseite.

Anschließend nennt jeder Schüler der Reihe nach, was er behalten und verstanden hat.

orientierend lesen bedeutet: lies schnell und informiere dich kurz, worum es in den Text geht. Versuche dabei nicht alles ganz genau zu verstehen.



Lies den Text erneut und **markiere** im Text alle genannten **Organe** und **Körperteile**. Unterstreiche dabei alle schwierigen und unbekanntes Wörter in dem Text.



Vergleiche mit deinem Partner, die **markierten Organe** und **Körperteile**. Erklärt euch gegenseitig die schwierigen und unbekanntes Wörter.

Schreibt alle Wörter auf, die ihr weiterhin nicht kennt. Die unbekanntes Wörter werden anschließend in der Klasse besprochen.



Beantworte folgende Fragen zu den Amphibien.

In welchem Lebensraum leben Amphibien?

Welche Gliedmaßen besitzen Amphibien und wie bewegen sie sich fort?

Welche Körperbedeckung haben Amphibien?

Wie atmen Amphibien Sauerstoff ein?

Welche Körpertemperatur haben Amphibien?

Wie bekommen Amphibien Nachkommen und entwickeln sich?